

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 92 (2005)
Heft: 1/2: Beton = Béton = Concrete

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Klammer zwischen dem frühen und dem ausgehenden 20. Jahrhundert wird durch die Beschreibung des Films *Lisbon Story* von Wim Wenders geschaffen, die Heinz Brüggemann seiner umfassenden interdisziplinären Studie als Prolog voranstellt und mit der er die anhaltenden Debatten um Wahrnehmung und Partizipation von Stadt und Bild in Kunst, Architektur und Literatur durchspielt. Umso erstaunlicher ist das Fehlen eines abrundenden Epilogs von ähnlicher Eleganz.

Wer Urbanität und Identität als Denk- und Wahrnehmungsweisen begreift, die ständig neu

ästhetisch, kulturell und gesellschaftlich verhandelt werden müssen, der wird den Grundgedanken Brüggemanns «einer Entsprechung, einer Korrespondenz zwischen der Struktur der Stadt, ihrem Text- und Zeichensystem, und der Bild- und Formsprache von Kunst und Literatur bzw. eines technischen Mediums» (S. 37) verstehen und mittragen, auch wenn der Text sich wegen seiner Komplexität und höchstdifferenzierten, stellenweise auch redundanten Sprache zumindest einer rauschhaften Aneignung entzieht. Ob das Plädoyer für eine plurale, synästhetische, partizipatorische und anhaltende Moderne des-

halb ungehört verklingt? Und: Warum fragen wir Architekten zuerst nach der Anzahl der Abbildungen in einem Buch? Ole W. Fischer

Heinz Brüggemann, *Architekturen des Augenblicks – Raum-Bilder und Bild-Räume einer urbanen Moderne in Literatur, Kunst und Architektur des 20. Jahrhunderts*. Reihe Kultur und Gesellschaft, Band 4, 580 Seiten, 25 SW-Abb., Fr. 52.20/€ 34.80
2002, 21,5 x 14,5 cm, gebunden, Offizin-Verlag, Hannover

Siedler/Basel

Auf und davon!

swissbau
Halle 1, Stand A12



Kaba Automatik sorgt dafür, dass das Gebäude auf einfache und sichere Art verlassen werden kann – zum Beispiel in Notsituationen. Die Automatisierung kann mit dem aufgesetzten Kaba drive Motorzylinder sichtbar oder mit dem eingebauten Kaba x-lock Schloss unsichtbar erfolgen. Kaba Produkte können bei den autorisierten Fachpartnern bezogen werden; Adressen unter: www.kaba.ch

Kaba AG
Total Access Schweiz
Wetzikon • Rümlang • Crissier
Telefon 0848 85 86 87
www.kaba.ch

Bezugsquelle:



Autorisierter Fachpartner



K a b a A u t o m a t i k